

GW Geographie/Geschichte

Major und Minor Geschichte

Prüfungsverantwortlicher Dozent: Markus Furrer

1. Bereich

Die Prüfung basiert auf dem erworbenen Wissen und Können der fachdidaktischen und fachwissenschaftlichen Module des 1. bis 6. Semesters (allgemeines fachdidaktisches und fachhistorisches Wissen). Im Zentrum der Prüfung stehen die Anwendung von Fachwissen und Fachdidaktik am Beispiel von 9 bzw. 12 Kapiteln aus dem Lehrmittel „Zeitreise“ (1-3).

2. Zielsetzung

Die Bachelorprüfung verfolgt zwei Hauptzielsetzungen auf einer fachwissenschaftlichen und einer fachdidaktischen Ebene.

Angewandte Fachwissenschaft: Thematisches Fachwissen, das dem jeweiligen Kapitel aus dem Lehrmittel „Zeitreise“ (1-3) zugrunde liegt, darlegen und in den grösseren historischen Kontext (Welt, Europa, Schweiz) einordnen und erläutern.

Angewandte Fachdidaktik: Aufzeigen und diskutieren, wie kompetenzorientiertes historisches Lernen in diesem Thema angeleitet und gefördert werden kann.

3. Grundlagen

a) Thematisches Fachwissen:

Die Inhalte aus dem Lehrmittel „Zeitreise“ orientieren sich an den Geschichtsvorlesungen auf der fachwissenschaftlichen Ebene sowie an den fachdidaktischen Modulen der Semester 1 bis 6. Für die Prüfungsvorbereitung werden für die Major-Studierenden in Geschichte 12 Doppelseiten (= Themen) und für die Minor-Studierenden in Geschichte 9 Doppelseiten (= Themen), aufgeteilt auf die drei Bände, zur Auswahl gestellt. Die Zuteilung erfolgt mittels Los.

Zeitreise 1

Themeneinheit und Kapitel	Kapitel	Thema	Major	Minor
TE2, 13	Reformation – auch in der Eidgenossenschaft?	Reformation in der Eidgenossenschaft	X	X
TE2, 16	Regiert der König allein?	Absolutismus	X	
TE3, 8	Die Helvetische Republik	Französische und Helvetische Revolution	X	X
TE3, 21	Die Schweiz sucht eine gemeinsame Geschichte	Bundesstaat Schweiz Bedeutung der Mythen	X	X

Zeitreise 2

Themeneinheit und Kapitel	Kapitel	Thema	Major	Minor
TE5, 2	Massenproduktion in Fabriken	Industrialisierung	X	X
TE6, 12	Die Schweiz im Krieg – Not und Profit	Schweiz im 1. Weltkrieg	X	X
TE7, 13	Faschismus in der Schweiz?	Faschismus in der Schweiz	X	
TE8, 11	Die Schweiz – war das Boot voll?	Schweiz im 2. Weltkrieg	X	X

Zeitreise 3

Kapitel	Kapitel	Thema	Major	Minor
TE9, 4	Kalter Krieg der Supermächte	Kalter Krieg	X	X
TE10, 5	Europas Weg zur Einheit?	Europäische Integration	X	X
TE11, 5	Die ausgeschlossene Mehrheit	Schweiz in der Nachkriegszeit	X	
TE11, 14	„...und es kamen Menschen“	Migration	X	X

Als fachdidaktische Unterlagen bilden folgende Kapitel aus dem Lehrmittel „Zeitreise“ (1-3) und dem Begleitband zur „Zeitreise“ die Grundlagen zur Prüfung:

b) Methoden:

- TE3, 4, Methode: Schriftliche Quellen auswerten
- TE3, 7, Methode: Bilder zum Lernen nutzen
- TE7, 10, Methode: Fotografien analysieren
- TE10, 10, Methode: Karikaturen deuten
- TE11, 9: Methode: Einen Zeitzeugen befragen

Aus diesen fachdidaktischen Unterlagen ziehen die Kandidatinnen und Kandidaten eine Karte mittels Los zu den Methoden (es sind dies: schriftliche Quellen auswerten / Bilder zum Lernen nutzen – Fotografien analysieren – Karikaturen deuten – einen Zeitzeugen befragen*). Die methodischen Hinweise erfolgen mit Bezug und gezeigt am Beispiel des Themas der gezogenen „Doppelseite“.

* Die Methode der Zeitzeugenbefragung kann nur bei den entsprechenden zeitgeschichtlich orientierten Themen gezogen werden.

c) Fachdidaktische Reflexionen:

- Begleitband 1, Lehren und Lernen mit der „Zeitreise“ (S. 8-15)
- Begleitband 1, Geschichte abwechslungsreich unterrichten (S.20-28)
- Begleitband 2, Geschichte kompetenzorientiert unterrichten (S. 14-29)

Die fachdidaktischen Reflexionen fliessen in das Prüfungsgespräch ein.

4. Form

Die Bachelorprüfung ist eine mündliche Prüfung von 30 Minuten Dauer (10 Minuten Vorbereitungszeit und 20 Minuten Prüfungsgespräch). Grundlagen bilden die 9 bzw. 12 Kapitel aus dem Lehrmittel Zeitreise und die fachdidaktischen Unterlagen.

Die Prüfung besteht aus fachwissenschaftlichen Analysen und Interpretationen des Themas des Kapitels, in welche das in den fachwissenschaftlichen Vorlesungen erworbene Wissen eingebracht wird, sowie fachdidaktischen Überlegungen und Hinweisen zur kompetenzorientierten Umsetzung des Themas im Geschichtsunterricht.

5. Resultat

Mündliche Erläuterungen und vertiefte Reflexion zur mittels Los gezogenen Thematik sowie Ausführungen, wie im Unterricht das Thema (mit spezifischem Bezug zu den Inhalten der Doppelseite) umgesetzt werden soll/kann.

6. Ablauf

Der Kandidat/die Kandidatin zieht ein Kapitel aus dem Lehrmittel „Zeitreise“ mittels Los. Mittels Los werden auch die methodischen Problemstellungen gezogen. In einer Vorbereitungsphase von 10 Minuten bereiten sich die Studierenden auf das Prüfungsgespräch vor, das anschliessend 20 Minuten dauert. Im ersten Teil des Gesprächs legen die Studierenden dar, was fachwissenschaftlich im Themenfeld relevant ist und wie sie die fachdidaktische Umsetzung gestalten würden. Daran fügt sich ein offener und vertiefender Gesprächsteil, der gemachte Hinweise aufgreift und nach weiteren Perspektiven fragt.

7. Bewertung

Die Bewertung orientiert sich an folgendem Frageraster:

Fachwissenschaft	Wie werden Aussagen aus dem Kapitel gedeutet und erklärt? Welche Interpretationen werden dazu entwickelt und wie werden diese hergeleitet? Welches relevante thematische Wissen wird wie argumentativ einbezogen? Wird historisch begründet? Wie wird das Thema auf den Unterricht zugeschnitten und sachanalytisch hergeleitet?
Fachdidaktik	Wie werden die mittels Los gewählten Fragen zur fachdidaktischen Umsetzung erklärt und an der Thematik beispielhaft für die unterrichtliche Umsetzung entwickelt?
Präsentation/Argumentation	Wie ist das Gespräch strukturiert? Werden Herleitungen logisch entwickelt und argumentativ begründet? Ist die Sprache korrekt und werden Fachbegriffe korrekt verwendet?

Kriterienraster

A	Das Thema wird fachwissenschaftlich höchst fundiert und kompetent mit einer hohen fachlich fundierten Analysefähigkeit erschlossen. Auch weitere Querbezüge zu historischen Prozessen werden treffend hergeleitet und verständlich gemacht. Auf Fragen bezüglich einer erweiterten Kontextualisierung können eloquent Antworten gegeben werden. Es wird anschaulich und höchst nachvollziehbar aufgezeigt, wie im Rahmen der Thematik historisches kompetenzorientiertes Lernen angegangen werden kann und wie spezifische Prinzipien umgesetzt und Medien genutzt werden können. Die Darlegungen erfolgen klar strukturiert und werden logisch entwickelt und sind aufeinander bezogen. Die Sprache ist wissenschaftlich klar ausgerichtet, Fachbegriffe werden korrekt und gezielt verwendet.
B	Das Thema wird fachwissenschaftlich fundiert mit einer fachlich hohen Analysefähigkeit erschlossen. Auch weitere Querbezüge zu historischen Prozessen werden treffend hergeleitet und verständlich gemacht. Auf Fragen bezüglich einer erweiterten Kontextualisierung können treffende Antworten gegeben werden. Es wird anschaulich und gut nachvollziehbar aufgezeigt, wie im Rahmen der Thematik historisches kompetenzorientiertes Lernen angegangen werden kann und wie spezifische Prinzipien umgesetzt und Medien genutzt werden können. Die Darlegungen erfolgen strukturiert und werden logisch entwickelt und sind aufeinander bezogen. Die Sprache ist wissenschaftlich ausgerichtet, Fachbegriffe werden korrekt und gezielt verwendet.
C	Das Thema wird fachwissenschaftlich korrekt mit einer fachlich guten Analysefähigkeit erschlossen. Auch weitere Querbezüge zu historischen Prozessen werden richtig hergeleitet und verständlich gemacht. Auf Fragen bezüglich einer erweiterten Kontextualisierung können sichere Antworten gegeben werden. Es wird anschaulich und gut nachvollziehbar aufgezeigt, wie im Rahmen der Thematik historisches kompetenzorientiertes Lernen angegangen werden kann und wie spezifische Prinzipien umgesetzt und Medien genutzt werden können. Die Darlegungen sind strukturiert und werden allgemein logisch entwickelt und sind auch in grossen Teilen gut aufeinander bezogen. Die Sprache orientiert sich an einem wissenschaftlichen Duktus und Fachbegriffe werden korrekt verwendet.
D	Das Thema wird fachwissenschaftlich analytisch in grossen Teilen korrekt erschlossen. Weitere Querbezüge zu historischen Prozessen werden meistens korrekt hergeleitet und verständlich gemacht. Auf Fragen bezüglich einer erweiterten Kontextualisierung können zu grossen Teilen richtige Antworten gegeben werden. Es wird nachvollziehbar aufgezeigt, wie im Rahmen der Thematik historisches kompetenzorientiertes Lernen angegangen werden kann und wie spezifische Prinzipien umgesetzt und Medien genutzt werden können. Die Darlegungen sind grösstenteils strukturiert und logisch entwickelt. Die Sprache orientiert sich an einem wissenschaftlichen Duktus und Fachbegriffe werden meistens korrekt verwendet.
E	Das Thema wird fachwissenschaftlich allgemein korrekt erschlossen, ist teilweise jedoch fehlerhaft. Weitere Querbezüge zu historischen Prozessen können erklärt, wenn auch nicht immer erklärt und gedeutet werden. Auf Fragen bezüglich einer erweiterten Kontextualisierung werden nicht immer nachvollziehbare Hinweise gemacht. Es wird an grundlegenden Beispielen verständlich gemacht, wie im Rahmen der Thematik historisches kompetenzorientiertes Lernen angegangen werden kann und wie spezifische Prinzipien umgesetzt und Medien genutzt werden können. Die Darlegungen wirken beim Präsentieren nicht immer strukturiert. Die Sprache schwankt zwischen einem alltagssprachlichen und wissenschaftlichen Duktus. Fachbegriffe finden Eingang, werden aber zu wenig analytisch verwendet.
FX	Das Thema wird fachwissenschaftlich lückenhaft oder fehlerhaft erschlossen. Weitere Querbezüge zu historischen Prozessen können nur mangel- oder bruchstückhaft gemacht werden. Auf Fragen bezüglich einer erweiterten Kontextualisierung können kaum korrekte und anschauliche Hinweise gemacht werden. Es kann zu wenig verständlich gemacht werden, wie im Rahmen der Thematik historisches kompetenzorientiertes Lernen angegangen werden kann und wie spezifische Prinzipien umgesetzt und Medien genutzt werden können. Die Anschaulichkeit der Beispiele wird vermisst. Die Darlegungen der Präsentation sind kaum strukturiert. Die Sprache ist zu alltagssprachlich ausgerichtet und Fachbegriffe werden fehlerhaft verwendet.
F	Das Thema wird fachwissenschaftlich fehlerhaft erschlossen. Weitere Querbezüge zu historischen Prozessen können nicht korrekt gemacht werden. Auf Fragen bezüglich einer erweiterten Kontextualisierung können keine korrekten und anschaulichen Hinweise gemacht werden. Es kann nicht verständlich gemacht werden, wie im Rahmen der Thematik historisches kompetenzorientiertes Lernen angegangen werden kann und wie spezifische Prinzipien umgesetzt und Medien genutzt werden können. Die Anschaulichkeit der Beispiele wird vermisst. Die Darlegungen der Präsentation sind unstrukturiert. Die Sprache ist alltagssprachlich ausgerichtet und Fachbegriffe werden fehlerhaft verwendet.

8. Experten
 Externe Expertinnen und Experten

9. Rückmeldung
 Das Ergebnis der Prüfung wird durch die Prüfungskommission mitgeteilt.